



www.casayohana.org

Warum in casayohana investieren?

Sie werden Teil einer großen Bewegung der Gerechtigkeit und ermöglichen Kindern und Familien ohne jegliche Lobby den Start in eine menschenwürdige und hoffnungsvolle Zukunft. Diese Entwicklung mitgestalten zu können gibt Sinn und Freude, macht zufrieden und dankbar.

Oder lieber selber Ärmel hochkrempeln?

Dann schließen Sie sich einem unserer Bautrupps an, die immer wieder vor Ort auf dem Campus in Andahuaylas ihre Arbeitskraft als Bauhelfer/in zur Verfügung stellen. Kontaktieren Sie uns: sabine.vogel@casayohana.org



Stiftung
casayohana
Save a child, save a mother, save a family.
Deutschland



SPENDENKONTO

Weberbank Actiengesellschaft Berlin
IBAN: DE08 1012 0100 1700 0173 18
BIC: WELADED1WBB
Spendenzweck: 21-04

Zeitraum und Kostenrahmen

Bauzeit 2024-2028 und Kostenrahmen 1 Mio € für den Gesamtkomplex

1. Etappe: Mai 2024 – September 2024

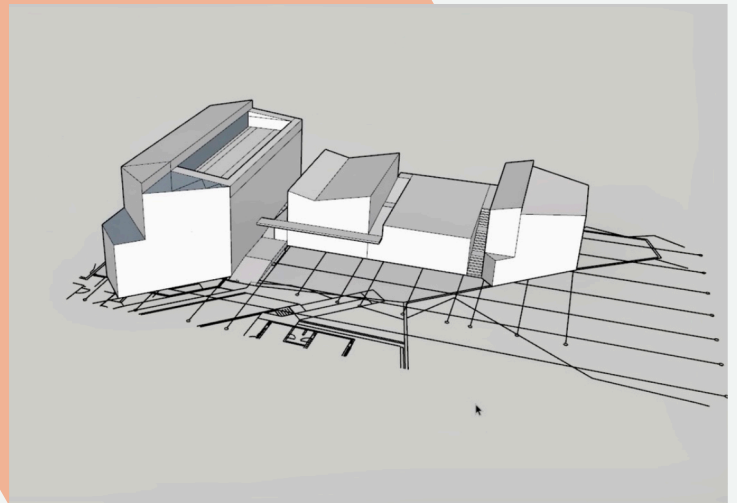
- Gießen aller Bodenplatten,
- Einziehen der Stahlträger,
- Rohbau mit Schlitzfenstern für die Leitungen aller Etagen
- Fertigstellung des Rohbaus mit Abdichtung bis zur Regenzeit Ende September

200.000 € sind hierfür veranschlagt und durch Spenden bereits gedeckt.

2. Etappe: September 2024 – März 2025

- Beginn Innenausbau des EG und 1. OG

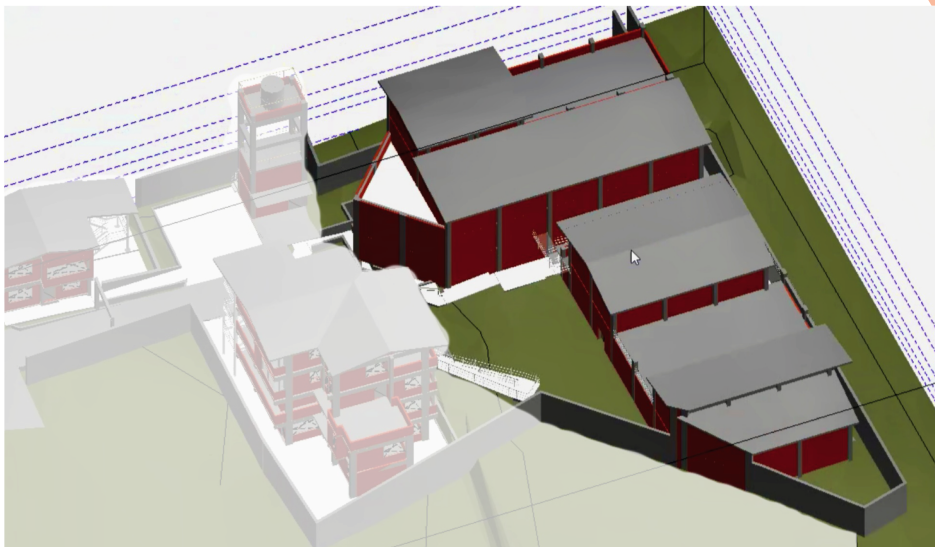
Die weiteren Etappen ergeben sich aus dem Baufortschritt und dem Spendenaufkommen.



casayohana: Campus-Erweiterung

Andahuaylas, Perú

Neubau eines
**Therapiezentrum für
Kinder mit Behinderungen**
mit
Schule,
Versammlungsräumen,
Mitarbeitenden-
Wohnungen,
Leitungshaus



Stiftung
casayohana
Save a child, save a mother, save a family.
Deutschland

Was ist casayohana?

casayohana ist ein gemeinnütziges, sozial-diakonisches, überkonfessionelles Hilfswerk in den Hochanden Perus (Andahuaylas/ Apurimac).



Was tut casayohana?

casayohana schützt und hilft Kindern, Frauen und Familien aus der Volksgruppe der Quechua auf über 3000m Höhe. Das Engagement hat besonders die Schwächsten im Blick, für die es sonst keine Unterstützung gibt: Kinder mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen; Familien in prekären Situationen wie extremer Armut, Unterernährung, Alkoholismus, Analphabetismus; Frauen und Kinder, die häusliche und sexualisierte Gewalt erlebt haben.

Wo arbeitet casayohana?

Das Zentrum in Andahuaylas/Peru umfasst derzeit zwei Häuser. Die Gebäude bieten Platz für Unterricht, Beratungen und lebenswichtige Therapien, die es in der Region nirgendwo sonst gibt. Außerdem stehen den Kindern und Frauen Schutzräume zur Verfügung. Diese kulturnahe und nachhaltige Hilfe stützt sich auf ein Netzwerk und die Kooperation mit einheimischen Behörden, Kirchen und NGOs.



Warum ist ein Erweiterungsbau nötig?

Infolge der Pandemie und der unsicheren politischen Lage wächst casayohana und versorgt immer mehr Menschen: Ca. 200 Patenschaften und bis zu 90 Kinder in der Schule – Tendenz steigend. Dazu kommt die Unterstützung der Familien der Kinder. **Das bedeutet:** Mehr Arbeitsbereiche, wie Pflege, Physio- und Logotherapie, Psychologie, Nachhilfeunterricht, Frühförderung, Studentinnenarbeit, Eltern- und Lehrerschulungen, Männertreff und Fortbildungen für die Mitarbeitenden.

Die Folgen: Doppel- und Mehrfachnutzung von Räumen, Umräumaktionen mehrfach täglich, die Auslagerung von Arbeitsbereichen und ein immenser Druck zwischen therapiesuchenden Kindern auswählen zu müssen – all das kostet Zeit, Geld, bindet Fachpersonal, stellt einen großen Unsicherheitsfaktor für die Kinder dar und erzeugt enormen Stress bei den Mitarbeitenden.

Unser Vorhaben: Bau eines Kindertherapiezentrum

Daher soll nun ein **Kindertherapiezentrum** entstehen. Es wird ausgestattet sein mit

- sämtlichen **Therapieangeboten** für die Kinder (EG)
- **Administration** und **Schulabteilung** (1.OG)
- **Wohnraum für Kurzzeit-Mitarbeitende** (2.OG)
- **Wäscherei** und **Lager** mit Solar/Photovoltaik (3.OG)

An das Therapiehaus sind **Versammlungsräume** (klein und groß) mit Wasserbecken und ein **Wohnhaus für die Leitung** angeschlossen.

Nach Abschluss der Arbeiten kann dann die ausgelagerte psychologische Abteilung wieder ins bereits bestehende Frauentherapiehaus zurückkehren.

